



Die Ideen zu ihren vielen Geschichten, Sagen und Veranstaltungen kommen Birgit Leibold vor allem draußen in der Natur. FOTOS: KRAUSE/PRIVAT

# Wenn sie Geschichten erzählt, vergisst sie die Zeit

Hartmut Engler, Frontmann der deutschen Erfolgsband „Pur“ textete einmal in einem seiner größten Erfolge, „immer, wenn sie diesen Tango hört, vergisst sie die Zeit...“. Und auch wenn Geschichten- und Sagenerzählerin Birgit Leibold leidenschaftlich gerne Salsa und Folk tanzt – die Zeit und vieles andere um sich herum vergisst sie nur, wenn sie ihre eigenen Geschichten erzählt, in sie eintaucht, sie lebt – und spätestens in diesem Moment vergisst nicht nur sie oft die Zeit und vieles mehr.

**TUTTLINGEN** – „Wenn ich es schaffe, dass meine Zuhörer eine Stunde lang nicht auf das Handy schauen und sich am Ende wundern, wie schnell diese Stunde vergangen ist, dann bin ich glücklich und weiß, dass ich die richtigen Geschichten ausgewählt und sie auch entsprechend erzählt habe“, verrät Birgit Leibold ein wenig von ihrem Erfolgsrezept.

Sie erzählt gerne von aufmüpfigen Mistkäfern, geheimnisvollen Wassernixen, wilden Gesellen, die durch die Wälder ziehen oder greift alte, fast vergessene deutsche Sagen wieder auf, macht sie zu ihren eigenen und holt so mehrere hundert

Jahre alte Geschichten wieder in die Gegenwart und fasziniert durch eine unglaubliche Authentizität, gepaart mit einer eindringlichen und doch sanften Stimme und einem schier unerschöpflichen Vorrat an Geschichten und Sagen.

Diese Gabe, Menschen mit ihrer Stimme und ihren Geschichten zu faszinieren und sie die Zeit vergessen zu lassen, scheint Birgit Leibold fast schon in die Wiege gelegt wor-

*„Weil ich Dingen gerne auf den Grund gehe, bin ich auf die sehr reichhaltige Sagenwelt Tuttlingens gestoßen.“*

den zu sein. Sie erzählt: „Schon als Kind habe ich über meine Kreativität meine persönliche Art und Weise gefunden mich auszudrücken.“

Da Sagen- und Geschichten-erzähler hier aber nicht unbedingt zu den bestbezahlten Berufen gehört, nutzte Leibold die Chance, machte nach der Schule eine Ausbildung zur

Buchhändlerin und wählte damit ein weiteres Hobby, die Literatur, zum Beruf. Den übt sie inzwischen nur noch halbtags aus, um mehr Zeit für ihre ganzen anderen Begabungen und Berufungen zu haben.

So entwickelte sie einen Denkpfad über die Bäume am Donauufer in Tuttlingen für die Reihe „Sommer im Park“ oder trägt im September zusammen mit einer Harfespielerin die Geschichte vor: „Sagenhafte Geschichten entlang der Donau“ oder wie die schöne Lau ihr Lachen wiederfand. Die Inspiration für ihre Geschichten und Sagen findet sie in der Natur und in den Wäldern rund um Tuttlingen. „Dort entdecke ich immer wieder etwas Neues, schlage es nach und habe oft eine neue Geschichte.“

Eine, die in der Regel erst die Erzählerin selber in ihren Bann zieht. Wenn dieser Bann Leibold so fasziniert, dass sie sich die Geschichte immer wieder erzählt und sie mit jeder Geschichte mehr von deren Faszination verspürt, dann weiß sie, jetzt ist es Zeit, sie ins Repertoire zu übernehmen. Damit sie eine weitere hat, mit der sie ihre Zuhörer für eine Stunde vom Handy erlösen kann. **Sven Krause**



Sei es als Geschichtenerzählerin oder als Entwicklerin einer alten Sage für moderne Zeiten – die Tuttlingerin Birgit Leibold lebt beide Berufe aus tiefstem Herzen. Das spüren auch ihre Zuhörer und lassen sich mitreißen.